

Tiefe Freundschaft

Crow x Yusei

Von Sora-nee

Kapitel 1: Immer das Gleiche

Wenn ich nur wüsste, was ich machen soll. Die Tage waren immer so anstrengend und lang und ich wusste bald nicht mehr, wo mir der Kopf steht. Ständig standen irgendwelche Arbeiten an und ich bekam einfach nicht die Unterstützung, die ich gebraucht hätte. Die Brücke, die Satellite und New Domino City verband, war fertiggestellt, sie ermöglichte vielen Menschen ein neues Leben.

Doch wo war ich nur gelandet? Ich hockte gerade in einer Halle, die als Werkstatt umfunktioniert worden war und fühlte mich einfach nur total K.O., was im Anbetracht der Dinge, auch kein Wunder war. Wenigstens war ich zur Zeit alleine hier, normalerweise teilte ich mir die Werkstatt nämlich noch mit 2 Freunden, die wohl aber gerade ausgeflogen waren, jedenfalls konnte ich ihre D-Wheels nicht sehen und ich war eigentlich ziemlich sicher, dass sie nur wieder nach diesem Ghost suchten. Ein Seufzen verlies meine Lippen, während ich so darüber nachdachte und mich auf das Sofa setzte. "Wenn wir diesen Ghost nicht endlich fassen, dann kommen wir hier nie wieder vorran ... Wieso musste Trudge auch ausgerechnet zu uns kommen?" ich griff mir in die Haare und zog daran, weil es mich einfach wahnsinnig machte.

Achja meine Haare orangenen Haare standen mir steil zu berge, egal wie ich sie frisieren wollte, ich konnte machen was ich wollte, sie blieben so. Ich habe sie mit einem Stirnband, das mit 2 Ringen durchstochen wurde und somit aussieht als wäre es gepierced, fixiert. Naja das brauchte ich eigentlich gar nicht, denn sie standen immer so nach oben, da konnte ich machen, was ich wollte.

Ich blickte an mir hinab und entdeckte einen schwarzen Fleck auf meinen gelben Shirt. //Oh vefluchter Mist ...// Fluchten meine Gedanken und ich stand wieder auf //Jetzt muss ich mich umziehen// Schnell stieg ich die Stufen nach oben in unsere Wohnung, die wir als WG teilten und ging in mein Zimmer, um mir ein neues Shirt aus dem Schrank zu holen, bei dieser Gelegenheit ging ich auch gleich ins Bad, um nachzuehen, ob ich noch mehr schwarze Flecke hatte. Tatsächlich mein gesamtes Gesicht war schwarz. "Wieso krieche ich auch immer unter den D-Wheels rum? Ich hab davon doch eh keine Ahnung ... Was tut man nicht alles, um seinen Freunden zu helfen?" sprach ich zu meinem Spiegelbild und seufzte leise. Dann wusch mir das Gesicht, während ich mich noch einmal genau in dem vor mir hängenden Spiegel betrachtete, um sicher zu gehen, dass ich wieder sauber war..

Ich hatte stahlgraue Augen und die goldenen Verbrechermale zierten mein Gesicht, auf beiden Wangen hatte ich eine Art Blitz und unter den Augen ein kleines Dreieck, auf der Stirn eine Art "M" und einen kleinen Kreis, aber sie störten mich nicht im

geringsten. Die hatte ich meinen Aufenthalt im Institut zu verdanken, aber diese Zeiten waren seit der Vereinigung der beiden Stadtteile vorbei.

Ich kontrollierte noch nochmal alles und stellte fest, dass einer meiner Ohrringe locker war. Ich schloss ihn wieder sorgfältig und betrachtete mich dann doch einigermaßen zufrieden. Ich muss dazu sagen, dass meine Ohrringe eigentlich nur Muttern waren, die ich in Ringe eingefädelt hatte, aber so etwas trug eben nicht jeder, es zeichnete mich quasi aus.

Schließlich riss ich mich von meinem Spiegelbild los und schnappte mir meine braune Weste und zog sie wieder über das frische, ebenfalls gelbe Shirt. //So dann wollen wir mal// dachte ich bei mir und ging wieder runter in die Werkstatt, in der Hoffnung, dass nun endlich mal einer meiner Freunde zurückgekehrt war. Ich entdeckte auch sofort das rote D-Wheel und wusste dass Yusei zurück war. Noch auf der Treppe stehend, suchten meine Augen die gesammte Halle ab und ich entdeckte ihn am Computer sitzend und seufzte. "War ja nicht anders von dir zu erwarten, kaum dass du zu Hause bist, hängst du dich schon wieder an die Kiste." sprach ich ihn mit einem leichten Grinsen an und stieg die Stufen hinab. Er fuhr herum und grinste zurück "Ja tut mir leid, Crow, aber das muss unbedingt heute noch fertig werden." ich konnte in seinen blauen Augen erkennen, dass es ihm wirklich leid tat. Er hatt schwarze, seitlich abstehende Haare, die mit goldenen Strähnen durchzogen waren. Er trug immer ein schwarzes Shirt mit einem roten Muster darauf und darüber eine blaue Jacke, allerdings auch braune Handschuhe. Auch er landete einmal im Institut, weshalb er auf seiner linken Wange ebenfalls ein Verbrechermal trägt, das ähnlich wie meine aussah, nur dass seins etwas schmaler und länger war und er hatte es nur ab dem Auge und auch nur auf der einen Wange.

Naja man gewöhnte sich daran, denn rückgängig machen konnte man diese nicht mehr, also musste man wohl oder übel damit leben. "Ich versteh dich ja, aber wenn du so weiter machst, kippst du irgendwann noch um, du tust ja seit Tagen nicht einmal mehr richtig schlafen." tadelte ich ihn, doch wusste ich, dass es zwecklos war, da er seinen eignen Kopf hatte. Er musste lachen und stand dann schließlich doch vom Stuhl auf "Du hast ja recht, aber was soll ich machen? Irgendwie muss ich das ja zum Laufen kriegen und Jack kannst du da ja vollkommen vergessen." er grinste mich an und ich musste zurück grinsen, da er recht hatte.

Was Jack anbelangte, waren wir meistens einer Meinung, wobei ich es gern noch mehr übertrieb und Yusei eher nachsichtig mit unseren arroganten und blonden Freund war, der noch einen Kopf größer war als Yusei und dieser war schon größer als ich. Er trug immer seinen weissen Overroll und einen weissen, weit gespreitzten Mantel, der fast bis zum Boden ragte. Er hatte nur sehr kurze, blonde Haare, allerdings rechts und links je eine lange Strähne, die ihm auf die Brust fielen. Auf seiner Gürtelschnall zeigte sich ein großes "A" und an seinen Ohren baumelten Anhänger, die ebenfalls ein großes "A" zeigten. Diese Buchstaben symbolisierten seinen Namen, da er sehr von sich überzeugt war und das auch gerne nach aussen hin zeigte. Er hielt sich für den besten, wobei er wusste, dass Yusei besser war als er, denn immerhin hatte dieser ihn beim Fortune Cup geschlagen. Aber andere akzeptierte er nicht als richtige Gegner, mich zum Beispiel nahm er gar nicht ernst, weshalb ich mich wohl auch so oft mit ihm den Haaren hatte.

Er machte immer einen überheblichen Eindruck und hielt sich für etwas besseres, was mich oftmals zur Weissglut trieb, zumal er den ganzen Tag meist einfach nur faul irgendwo rumsass und sich von Mädchen umringen lies. Was mich ungewollt noch mehr frustrierte, da er bei den Mädchen offenbar so beliebt war, was ich überhaupt

nicht verstehen konnte.

Ich muss allerdings gestehen, dass ich ein ziemlicher Hitzkopf sein kann und wenn mir was gegen den Strich geht, kann ich schonmal sehr schnell aufbrausend werden und die Nerven verlieren. Hinterher bereute ich mein Verhalten meistens, aber ich denke in solchen Momenten einfach nicht nach. Was schon sehr zum Leidwesen meiner Freunde beitrug, ganz besonders zu dem von Yusei. Er war ohnehin eher der ruhige Typ, hatte immer die Ruhe weg und versuchte alles möglichst ohne Gewalt zu lösen. Wobei er auch anders sein konnte, gerade wenn es um seine Freunde ging, aber laut wurde er eigentlich nie. Selten zeigte er wirklich Gefühle und eigentlich wusste niemand so genau, was in ihm vorging.

"Crow?" riss mich plötzlich eine Stimme aus meinen Gedanken und ich sah hoch, ich blickte in Yusei's Augen und fuhr zusammen, ich muss so sehr in Gedanken vertieft gewesen sein, dass mir nicht aufgefallen war, dass er direkt vor mir stand. Schnell ging ich einen Schritt zurück und griff mir vor Schreck noch an die Brust. "Man Yusei, musst du mich so erschrecken?" fluchte ich, musste aber Angesichts seines entsetzten Blickes, doch leicht grinsen. "Tut mir leid, ich war gerade in Gedanken ... Wieso lassen wir Jack nochmal mit uns hier zusammen wohnen?" hakete ich nach.

Es war ein leidiges Thema, das immer wieder aufkam, doch ich wollte dass er endlich seinen Arsch in Bewegung setzte und sich nützlich machte, mir ging seine Arroganz und seine andauernde Faulheit mehr als nur auf die Nerven. Yusei allerdings verdrehte genervt die Augen bei meiner Frage, da wir das Thema schon mindestens eine Million mal durchgekaut hatten.

"Schon gut sag nichts." unterbrach ich seine Gedanken, da ich mir sicher war, dass er nur wieder nach positiven Aspekten für das Zusammenleben mit Jack suchte. "Ich weiss ja weshalb wir zusammen wohnen, nur ich kann mir einfach nicht helfen, er ist einfach so faul." bohrte ich aber weiter und jetzt stimmte mein Freund mir allerdings zu. "Du hast recht, es muss was passieren. Ich werde nachher mal mit ihm reden, wenn er nach Hause kommt und nein ohne dich." fügte er scharf hinzu und schaute mich dabei an. Er wusste, dass wenn ich bei dem Gespräch dabei wär, dass die ganze Sache nur wieder eskalieren würde, weshalb ich einfach nur die Schultern zuckte und ihm zustimmte.

"Mach dein Zeug da zu Ende, ich will dich ja gar nicht aufhalten und geh jetzt was kochen, ich hab hunger und du sicher auch." grinste ich ihn schließlich versöhnlich an und er nickte und lächelte zurück. "Ja, das ist eine gute Idee, mir hängt der Magen nämlich schon in den Kniekehlen." mit diesen Worten setzte er sich wieder an den Computer und führte seine Arbeit fort, ein leises Seufzen verlies meine Lippen, als ich mich nach oben in die Küche begab, um was zu Essen zu bereiten. Wenn ich ihn nicht ans Essen erinnern würde, würde er es vollkommen vergessen und irgendwann umkippen. Yusei war immer auf das Wohl seiner Freunde aus und dachte zu Letzt an sich selbst. Da mein Magen allerdings oftmals im Vordergrund stand, erinnerte ich ihn auch gern daran mal was zu essen. Das lag allerdings daran, dass ich mit leeren Magen immer aggressiv wurde und mich auf nichts mehr konzentrieren konnte. Aber dafür konnte ich wenigstens kochen und versorgte so auch Yusei und Jack mit, wobei letzterer das eher weniger verdient hatte.